



## **Niederschrift**

über den öffentlichen Teil der 13. Sitzung des  
Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport  
der Stadt Eberswalde  
am 09.06.2010, 18:15 Uhr,  
in der Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum,  
3. Etage, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde

## **TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 12. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 19.05.2010
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
- 9.1. **Anfrage:** AF/071/2010                      **Einreicher:** CDU-Fraktion
- \*Fachkräftemangel von Erziehern im Kitabereich**
10. Präsentation Bestandsanalyse Spielleitplanung (Büro Stadt-Kinder)
11. Vorstellung des Projektes "Jahr der Höflichkeit und Hilfsbereitschaft" und Beschlussfassung zum Antrag der Grundschule Finow auf Förderung des Projektes "Musical" - im Musik- und Ästhetikunterricht

12. Sachstandsbericht Ausreichung der Fördermittel im Bereich Kinder- und Jugendarbeit durch Herrn Lenke
13. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

#### **TOP 1**

##### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende, Herr Martin Hoeck, eröffnet die 13. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport um 18:15 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Ganz besonders begrüßt Herr Hoeck Frau Anja Bunge, sie ist die Nachfolgerin von Herrn Duckert und wird ab heute als sachkundige Einwohnerin in diesem Ausschuss mitarbeiten.

#### **TOP 2**

##### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben. Zu Beginn der Sitzung sind **sieben Stadtverordnete** anwesend (**siehe Anlage 1**).

Frau Röder wird durch Herrn Wrase vertreten und Herr Dr. Steiner durch Frau Oehler.

#### **TOP 3**

##### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 12. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 19.05.2010**

Schriftliche Einwendungen zur Niederschrift der öffentlichen 12. Sitzung des ABJS vom 19.05.2010 liegen nicht vor, mündliche werden nicht vorgetragen. Die Niederschrift wird **mehrheitlich bestätigt**.

#### **TOP 4**

##### **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Hoeck schlägt vor, den TOP 12 unter TOP 10 zu behandeln, da Frau Fuchs und Herr Apel aus Berlin kommen und heute wieder zurück müssen. Alle weiteren TOP verschieben sich entsprechend nach hinten. Außerdem steht heute noch auf der Tagesordnung die Anfrage der CDU-Fraktion, die als Tischvorlage vorliegt und unter dem TOP 9.1 behandelt wird.

Anschließend bittet Herr Hoeck um die Abstimmung der geänderten

Tagesordnung, die **einstimmig befürwortet** wird.

**TOP 5**

**Informationen des Vorsitzenden**

Herr Hoeck hat eine organisatorische Sache, die den Septemberausschuss betrifft. Aktuell soll dieser am 15.09. stattfinden. Er schlägt vor, dass die Sitzung um eine Woche vorverlegt wird (vom 15.09. auf den 08.09.2010), da Anfang Oktober bereits die nächste Ausschuss-Sitzung stattfindet und somit die Zeit zwischen den beiden Sitzungen sehr knapp wäre, u. a. für die Anfertigung der Niederschrift oder zu behandelnde Beschlussvorlagen.

**Der ABJS beschließt einstimmig, dass die Sitzung im September vom 15.09. auf den 08.09.2010 vorverlegt wird.**

**TOP 6**

**Einwohnerfragestunde**

**Herr Heiko Brucker, Carl-von-Ossietzky-Straße 12, 16225 Eberswalde:**

Herr Brucker hat eine Anfrage zum Verein Motor Eberswalde. Es verbreiten sich Gerüchte, dass durch den Verkauf von Motor Eberswalde Mauseheleien im Gange sind. Es heißt, dass der FV Motor Eberswalde verkauft werden soll. Er möchte wissen, ob an dem Gerücht etwas dran ist und wie die Stadtverordneten und die Stadt dazu stehen, um von vornherein den Mauseheleien aus dem Weg zu gehen.

Herr Landmann äußert, der Verwaltung sei lediglich bekannt, dass Motor Eberswalde mit einem Bernauer Verein fusionieren will, deswegen kann von einem Verkauf nicht die Rede sein. Im Übrigen ist dies Vereinssache. Es würde die Verwaltung insofern interessieren, wenn es durch diese Fusion zur geänderten Nutzung des Westend-Stadion kommen würde, da die Verwaltung gerade dabei ist, die Bedarfsanalyse für die Sportstätten zu erarbeiten. Von daher muss die Verwaltung Kontakt aufnehmen und sehen, inwiefern die Sportstätte evtl. weniger genutzt wird und sich dabei freie Kapazitäten für andere ergeben. Es sind aber bisher keinerlei Gespräche dazu gelaufen.

**TOP 7**

**Informationen aus der Stadtverwaltung**

Es gibt keine Informationen aus der Stadtverwaltung.

**TOP 8**

**Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

**TOP 9**

**Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

**TOP 9.1**

**Anfrage:** AF/071/2010

**Einreicher:** CDU-Fraktion

**\*Fachkräftemangel von Erziehern im Kitabereich**

Herr Hoeck bittet Herrn Landmann, die Anfrage der CDU-Fraktion, die heute als Tischvorlage vorliegt, zu beantworten.

Herr Landmann liest die entsprechende Frage vor und beantwortet diese anschließend wie folgt:

**Zu Frage 1)**

Die Beantwortung der ersten Frage befindet sich in tabellarischer Form auf der Rückseite der Tischvorlage (**siehe Anlage 2**). Wegen des Datenschutzes hat die Verwaltung nur datumsbezogene Angaben aufgeführt und keine namentliche Nennung vorgenommen.

**Zu Frage 2)**

Die Verwaltung ersetzt die Stellen immer nur bei Ausscheiden von Beschäftigten und nicht ein Jahr vorher.

Frau Gerike fügt ergänzend hinzu, dass zunächst immer der Bedarf ermittelt wird der aussagt, wie viel Personal wir benötigen. Gehen diese Beschäftigten dann in die Freizeitphase wird noch einmal geprüft, inwieweit die Stelle wieder neu besetzt werden muss.

**Zu Frage 3)**

Diese Frage erübrigt sich, weil sie schon durch die Frage 2 beantwortet wurde. Die Arbeitsverträge werden zum entsprechenden Zeitpunkt geschlossen. Des Weiteren hat die Verwaltung bereits einen gewissen Bewerberpool vorliegen, um im Bedarfsfall entsprechend reagieren zu können.

**Zu Frage 4)**

Von Seiten der Verwaltung wurden bisher keine Überlegungen getroffen, wie eine Absicherung des Kitabetriebes im Bürgerbildungszentrum aus personaltechnischer Sicht erfolgen kann. Die Verwaltung beabsichtigt nach der Sommerpause, generell im Ausschuss zum Betrieb dieser Kita zu sprechen. Im Zuge dieser Diskussion würde die Verwaltung dann die Frage erörtern.

Frau Schostan möchte wissen, wie groß zurzeit der Bewerberpool ist, auf den die Verwaltung zurückgreifen will.

Frau Gerike teilt mit, dass zurzeit 12 Bewerber vorliegen, die eine Anstellung als Erzieher möchten. Der Stichtag 01.06. wird gerade ermittelt und momentan sieht es mit den gemeldeten Kindern und dem vorhandenen Personal so aus, dass das benötigte Personal ausreichend ist. Der nächste Stichtag wäre dann der 01.09. Das heißt, das Fachamt kann immer erst entsprechend dieser Stichtage, die lt. Kita-Gesetz des Landes Brandenburg vorgegeben sind, reagieren. Um auf Engpässe besser reagieren zu können hat das Fachamt bereits Vorgespräche mit Bewerbern geführt. Außerdem läuft derzeit ein Modellprojekt über die Agentur für Arbeit, wo fünf Auszubildende für zwei Jahre zum Erzieher ausgebildet werden mit der Option, falls Bedarf vorhanden ist, sie als Erzieher einzustellen.

Herr Landmann fügt hinzu, dass es vor geraumer Zeit Gespräche mit der Agentur für Arbeit gab. Es sollten Modellprojekte aufgelegt werden, wo männliche Bewerber bevorzugt in die Ausbildung gelangen sollten. Herr Landmann betont, dass die Verwaltung großen Wert darauf legt, vermehrt männliche Erzieher einzustellen.

-----  
Herr Hartmann erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Sportplatzes an der Spechthausener Straße, speziell nach der Kündigung des Pachtvertrages des SV Medizin Eberswalde. Seines Wissens ist dort ein Schwebezustand, auch wegen des Mietvertrages.

Herr Landmann kann zum Sachverhalt momentan keine Auskunft geben. Die Verwaltung wird die Anfrage in der Septembersitzung beantworten.

-----  
Herr Hoeck nimmt Bezug auf einen Antrag, der im Rahmen des Bürgerhaushaltes gestellt und durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde. In dem Antrag ging es um die Prüfung eines evtl. Bolzplatzes für Stadtmitte. Er möchte wissen, wie weit die Prüfung erfolgt ist.

Herr Landmann denkt, dass im Rahmen der Spielleitplanung nicht nur Spielplätze untersucht werden, sondern auch Bolzplätze.

**TOP 10**  
**Präsentation Bestandsanalyse Spielleitplanung (Büro Stadt-Kinder)**

Herr Hoeck beantragt das Rederecht für Frau Fuchs und Herrn Appel von der Planergemeinschaft „Stadt-Kinder/Integere“ aus Berlin/Dortmund. Das Rederecht wird **einstimmig befürwortet**.

Herr Apel bedankt sich für die Einladung. Bevor er einen ersten Zwischenstand zur Spielleitplanung gibt, möchte er die Stadt Eberswalde zu dem Spielplatz an der Michaelisstraße, der vor kurzem erst eingeweiht wurde, beglückwünschen. Er selbst war heute kurz vor Sitzungsbeginn noch einmal auf dem Spielplatz, um einige Fotos anzufertigen. Da dieses Produkt beispielhaft ist, wird er die Fotos auch in anderen Städten und Kommunen zeigen. Beispielhaft auch deshalb, weil Kinder und Jugendliche auf dem Grünzug mit den Spielmöglichkeiten die Planung mitentwickelt haben, was als Ergebnis hervorragend ist und zeigt, dass auch Kinder und Jugendliche inspirierende Ideen haben. An Hand einer Powerpoint-Präsentation stellen Herr Apel und Frau Fuchs ausführlich den aktuellen Stand der Spielleitplanung dar (**siehe Anlage 3 und 4**). Anschließend beantworten Frau Fuchs und Herr Apel Anfragen von Ausschussmitgliedern.

#### **TOP 11**

#### **Vorstellung des Projektes "Jahr der Höflichkeit und Hilfsbereitschaft" und Beschlussfassung zum Antrag der Grundschule Finow auf Förderung des Projektes "Musical" - im Musik- und Ästhetikunterricht**

Herr Hoeck beantragt das Rederecht für Frau Gersdorf. Das Rederecht wird **einstimmig befürwortet**.

Frau Gersdorf, Lehrerin an der Grundschule Finow und sogleich auch die Projektleiterin des Projektes „Jahre der Höflichkeit und Hilfsbereitschaft“, stellt das Projekt ausführlich vor.

Herr Pieper erinnert an das Projekt „Schulzirkus“, welches hier im letzten Jahr diskutiert wurde. Dem Projekt wurde auch zugestimmt, er hat aber nie mehr davon gehört. Herr Pieper schlägt daher vor, wenn das Projekt startet und erfolgreich ist sollte die Stadt schon wahrnehmen können, dass das Projekt auch erfolgreich war.

Frau Gersdorf erklärt, dass sie bei Projekten, die bisher von der Stadt unterstützt wurden, immer einen Finanzierungsstand und eine Abrechnung machen mussten, wobei in der Abrechnung immer auch ein Dankeschön kam auch im Namen aller, die mitgemacht haben. Außerdem wurden Berichte mit Fotos an die Presse gereicht. Frau Gersdorf bedankt sich für den Vorschlag/die Anregung von Herrn Pieper und sagt, dass die Kinder natürlich auch hier in diesem Rahmen ihre eigenen Eindrücke vortragen und ihr persönliches Dankeschön aussprechen können.

Herr Hoeck ist ebenfalls der Auffassung, dass es eine schöne Sache wäre, wenn hier im Ausschuss einige Kinder ihre Eindrücke vortragen könnten.

Nach eingehender Diskussion beschließt der Ausschuss, dem Antrag der Grundschule Finow auf Förderung des Projektes „Jahr der Höflichkeit und Hilfsbereitschaft“, welches im Rahmen des Projektes „Musical“ - im Musik- und Ästhetikunterricht durchgeführt wird, in Höhe von 1.760,00 EUR wie folgt zuzustimmen:

**Abstimmungsergebnis: - einstimmig zugestimmt -**

#### **TOP 12**

#### **Sachstandsbericht Ausreichung der Fördermittel im Bereich Kinder- und Jugendarbeit durch Herrn Lenke**

Herr Lenke berichtet, dass im Jahr 2009 in der Haushaltsstelle für die Kinder- und Jugendarbeit eine Fördersumme in Höhe von 26,0 T€ zur Verfügung stand, die bis auf wenige Euro fast ausgeschöpft wurde. Hierbei war es wichtig, die Angebote in der offenen Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit, teilweise für sozial benachteiligte Jugendliche, für Familienbildung und in der außerschulischen Bildung zu gestalten. Anschließend nimmt Herr Lenke Bezug auf die Übersicht „Förderung der Kinder- und Jugendarbeit 2009“ und erläutert daraus kurz die größeren Projekte.

Herr Koch-Engelmann möchte wissen, wie viel von den gestellten Förderanträgen abgelehnt wurden bzw. ob diese abgelehnt werden mussten, weil der Fördertopf leer war.

Herr Lenke erklärt, dass die zur Verfügung stehende Fördersumme eigentlich nicht ausreicht. Jeder Träger wird daher zu einem Beratungsgespräch eingeladen. Ist ersichtlich das die Mittel nicht ausreichend sind wird von Seiten des Fachamtes vorgeschlagen, die Fördersumme zu reduzieren oder die Träger bekommen andere Gelegenheiten gestellt, ob innerhalb der Stadt Eberswalde eine andere Fördermöglichkeit besteht. In der Regel werden ca. zwei bis drei Anträge abgelehnt, da sie meistens nicht den Förderbedingungen der Richtlinie entsprechen. Anträge, die nicht durch die Stadt gefördert werden können, werden an den Landkreis Barnim verwiesen, da auch dort die Jugendarbeit gefördert wird.

Herr Hartmann möchte wissen, ob die beantragte Förderung im Schnitt zu 100% gefördert wird.

Herr Lenke verneint die Anfrage und verweist auf die Förderrichtlinie in der vom Antragsteller ein Eigenanteil in Höhe von mindestens 10% der förderfähigen Gesamtkosten zu erbringen ist. Von daher sind es nicht 100%, die gefördert werden.

#### **TOP 13**

#### **Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

Herr Hoeck schließt die Sitzung um 19:36 Uhr.

Martin Hoeck  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Bildung, Jugend und Sport

Berg  
Schriftführerin



